

Rekordjahr und ein neues Großprojekt

Bürgerenergie FRG: Genossen planen in Neureut 2,5-Megawatt-Anlage

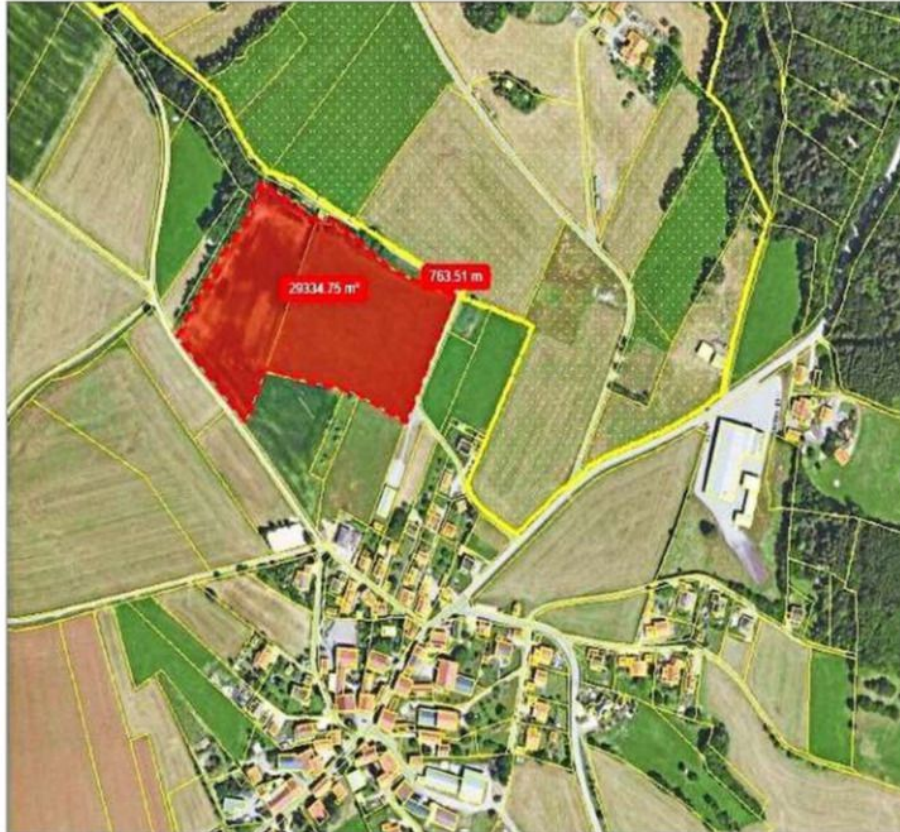
Freyung. Alles im grünen Bereich bei der Bürgerenergie FRG: Die Genossenschaft blickt auf das erfolgreichste Geschäftsjahr seit der Gründung 2012 zurück, wie es nun in einer Mitteilung heißt. Demnach konnte die Genossenschaft an die 166 Anteilseigner eine Dividende von fünf Prozent ausschütten – und plant ein neues, spannendes Photovoltaik-Großprojekt, für das in Neureut bald Spatenstich sein soll.

Bei der Generalversammlung im Gasthof Boxleitenmühle brachten Aufsichtsratsvorsitzender Prof. Dr. Thomas Schempf sowie die Vorstände Hans Madl-Deinhart (Vorsitzender), Thomas Mader und Alexander Muthmann die Genossinnen und Genossen auf den aktuellen Stand.

Freude über fünf Prozent Dividende

„Die Zusammenarbeit in den Gremien und bei den Sitzungen war wie immer sehr konstruktiv, sachlich und immer in guter Atmosphäre“, so Schempf. „Und auch unsere Anlagen haben im vergangenen Jahr wieder gute Ergebnisse geliefert.“

Dies erläuterte Thomas Mader im Detail: Im Photovoltaik-Park Ausserfeld sind im Vorjahr 720 169 kWh Strom produziert worden. In der Spitze konnte im August pro Kilowattstunde bei der EEG-Einspeisung ein Preis von 0,38 Euro erzielt werden. „Und so lag der Ist-Wert bei 157 665 Euro auf der Ertragsseite um mehr als 100 000 Euro über dem Soll.“ Folge: Die 166 Genossen, auf die sich die insgesamt 668 Anteile verteilen, dürfen sich nach diesem Rekordergebnis über eine Dividende von fünf Prozent freuen (Vorjahr 1,25 Prozent). Der Rest des Überschusses werde in die Rücklagen eingestellt, wie es in der Mitteilung weiter heißt.



Das ist der Plan: Auf einer Fläche von drei Hektar sollen in Neureut pro Jahr 2,5 Megawatt regenerativer Strom erzeugt werden.
– Plan/Foto: Bürgerenergie FRG

Diese solide Basis bilde nun das Fundament für ein neues Projekt der Bürgerenergie FRG, das im Idealfall sogar noch heuer den Betrieb aufnehmen soll. Wie Vorstand und Landtagsabgeordneter Alexander Muthmann (FDP) erläuterte, ist in Neureut auf einer Fläche von drei Hektar eine PV-Anlage mit einer möglichen Leistung von 2,5 Megawatt pro Jahr geplant.

Neuer Photovoltaik-Park in Neureut mit drei Hektar

„Das ist in etwa das 3,5-fache der Anlage in Ausserfeld“, rechnete Muthmann vor. Für diese 2-Millionen-Euro-Investition



„Gelebte Energiewende direkt vor der Haustür“: Die Bürgerenergie-Vorstände Alexander Muthmann (v.l.), Hans Madl-Deinhart und Thomas Mader zeigten dem neuen Aufsichtsrat Tobias Spannbauer (2.v.r.) die Fläche für den geplanten Photovoltaik-Park in Neureut.

werde eine oHG gegründet, in der die Bürgerenergie FRG mit 51 Prozent der Mehrheitsgesellschafter sein wird.

„Die Pachtverträge mit den Grundstückseigentümern sind auf 20 Jahre angelegt mit einer zweimaligen Verlängerungsoption von je fünf Jahren“, wird Muthmann in der Mitteilung zitiert. Wenn alles gut läuft, werden demnach bereits im April die Fachstellen angehört und die Pläne öffentlich ausgelegt. Im Anschluss soll es im Schützenheim Neureut eine Infoveranstaltung geben. Diese hat auch das Ziel, neue Genossen zu werben, wie Muthmann betont: „Denn dann können wir wieder neue Mitglieder aufnehmen und bestehenden Anteilseignern eine Kapitalerhöhung anbieten.“

Spannbauer neuer Aufsichtsrat

Man wolle mit dieser Investition einen weiteren Beitrag für regenerative, nachhaltige Energie leisten und für Bürgerinnen und Bürger einen Anreiz schaffen, in der Region in grünen, sauberen Strom zu investieren, so Muthmann. „Das ist gelebte Energiewende direkt vor der Haustür.“ Auch wenn der Zeitplan ambitioniert ist, hofft er, dass bei einem idealen genehmigungstechnischen und baulichen Verlauf in Neureut noch in diesem Jahr Strom ins Netz eingespeist werden kann.

Neben erfreulichen Zahlen und spannenden Details über das neue Großprojekt gab es auf der Versammlung auch einen Wechsel im sechsköpfigen Aufsichtsrat zu verkünden: Thomas Schempf bedankte sich beim ausscheidenden Waldkirchener Steuerberater Reinhard Maier für sein langjähriges Engagement in diesem Gremium. Sein Nachfolger ist der Freyung-Ingénieur Tobias Spannbauer. Im Amt bestätigt worden ist Dr. Wolfgang Schlüter. – pnp